204 Veranstaltungen organisiert oder mitorganisiert: die höchste jährliche Zahl seit der Gründung!

Rechenschaftsbericht zum 24. Arbeitsjahr des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins„Deutsche Vortragsreihe Reschitza", August 2010 - Juli 2011

Wir stehen nun gemeinsam vor dem Abschluss des 24. Arbeitsjahrs des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" und es gehört sich, dazu einen Rechenschaftsbericht abzulegen.

Jahr für Jahr bemühe ich mich, dass der Rechenschaftsbericht nicht zu lange ausfällt, aber vergebens. Ich stehe immer wieder vor der Tatsache, dass ich nichts streichen kann, dass alles, wenigstens durch einen Satz, Erwähnung finden soll. Warum? Weil hinter einer jeden Veranstaltung in erster Reihe Menschen stehen, die sich dafür eingesetzt haben, die selbst Opfer dafür gebracht haben und ihre eigene Prägung bereichernd dazu vermittelt haben. In diesem Arbeitsjahr ist es mir trotzdem gelungen, „nur" 10 DIN A4-Seiten zu schreiben... Vor einem Jahr waren es noch 12 Seiten, was aber nicht heißt, dass es diesmal weniger Veranstaltungen gab.

Beginnen wir also gemeinsam zu verfolgen, was in der Zeitspanne August 2010 - Juli 2011 geschehen ist:

1. VORTRÄGE UND VIDEONACHMITTAGE

Im Mittelpunkt des deutschen Geschehens im Munizipium Reschitza stehen das Jugend-, Dokumentations- und Kulturzentrum „Alexander Tietz" (die deutsche „Alexander Tietz"-Bibliothek) und der Forumssitz im alten Stadtteil von Reschitza, in der Oituzului-Straße. In diesen beiden Stätten unseres Daseins fanden in diesem Arbeitsjahr 29 Videonachmittage, weitere Begegnungen der eigenen Mitglieder und die des Frauenkränzchens statt, die als Thematik verschiedenartig geprägt waren. Dazu kommen die traditionellen Veranstaltungen in der Advents-, Faschings- und Osterzeit, die auch diesmal unsere Tätigkeiten gerundet haben.

Vorgetragen haben im 24. Arbeitsjahr aus dem Ausland, u.a. aus Graz, OStR Dr. Helge Schwab, und aus Kärnten, Dr. med. Bruno Burchhart.

Ein wichtiger Bestandteil unserer diesjährigen Tätigkeit war die Begegnung mit den verschiedenen Delegationen aus dem In- und Ausland, Begegnungen, die größtenteils mit Vorträgen und Programmen, von unseren Kulturgruppen dargeboten, bereichert wurden. Hier möchte ich folgende Begegnungen erwähnen: die mit der Freundschaftsgruppe aus Gotha (Deutschland), die mit der Delegation der Deutsch-Rumänischen Gesellschaft aus Berlin (Deutschland), die mit der Evangelischen Frauengruppe „Egeria" aus Deutschland, die mit der Volkstanzgruppe aus Tirol und Wien (Österreich), aus Südtirol (Italien), und aus Bayern (Deutschland), die mit dem Botschafter der Republik Österreich in Bukarest, SE Dr. Martin Schwarzinger, die mit Dr. Renate Lichtfuss aus Innsbruck (Österreich), und, nicht zuletzt, die mit der Gruppe von Franziskanerschwestern aus Karansebesch und Deutschland.

2. DEUTSCHE KULTURDEKADE IM BANATER BERGLAND

In der Zeitspanne 1. - 10. Oktober 2010 fand zum zwanzigsten Mal die „Deutsche Kulturdekade im Banater Bergland“ statt, die größte kulturelle Veranstaltungsreihe der hiesigen Deutschen.

Der Heimattag der Banater Berglanddeutschen mit der Heimatmesse im Dorf Tirol = Königsgnad (in diesem Jahr feierten wir gemeinsam 200 Jahre seit der Grundsteinlegung des Dorfes), die weiteren Veranstaltungen in Bokschan, Dognatschka, Ferdinandsberg, Franzdorf, Herkulesbad, Karansebesch, Orawitza, Orschowa, Reschitza, Russberg, Steierdorf - Anina und Weidenthal vereinigten in diesen Tagen erneut im Kranz der Freundschaft und des Zusammenhaltens all diejenigen, die Interesse und Öffnung für deutsche Sprache, Kultur, Geistlichkeit und Zivilisation in diesem Landesstrich zeigen. Insgesamt wurden 57 Veranstaltungen in 14 Ortschaften des Banater Berglands aus den Kreisen Karasch-Severin und Mehedintz organisiert oder mitorganisiert.

Seit der I. Auflage wurden bis jetzt, im Rahmen der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland“, 817 Veranstaltungen organisiert oder mitorganisiert.

VOLKSTUM UND IDENTITÄT

Volkstum und Identität sind Merkmale, die uns während des gesamten Arbeitsjahrs begleiteten. Besonders zwei Veranstaltungsreihen sind kennzeichnend für dies: Wir waren Gastgeber des 10. Volksgruppensymposiums der deutschen Minderheiten in Ostmittel- und Südosteuropa (23. - 26. September 2010), in Organisierung des Verbands der Landsmannschaften Österreichs aus Wien, mit Teilnehmer aus Kroatien, Österreich, Polen, der Slowakei, Slowenien, der Tschechischen Republik, Ungarn, der Ukraine und aus Rumänien. Die zweite Veranstaltungsreihe war das von uns organisierte internationale Symposium „Volksgruppe - Volkstum - Sprache“ (3. - 4. Juni 2011), mit hohen Gäste aus Rumänien, Kärnten (Österreich), Gyula (Ungarn) und Czernowitz (Ukraine). Beide Veranstaltungsreihen haben uns in unserem Willen gestärkt, weiterzumachen!

Die wichtigste volkstums- und identitätsbekundende Veranstaltung war auch in diesem Arbeitsjahr das „XVIII. Reschitzaer Deutsche Trachtenfest“, die größte Veranstaltung solcherart unserer Volksgruppe im Südwesten Rumäniens. 120 Trachtenträger aus Bokschan, Czernowitz (Ukraine), Deutsch-Jula = Gyula (Ungarn), Klagenfurt am Wörthersee (Österreich), Lugosch, Reschitza, Orawitza und Steierdorf - Anina haben diesmal mitgemacht. Die Karansebescher Blasmusik war auch dabei. Der Trachtenzug und das Festkulturprogramm, das Gedenken am Russlanddeportiertendenkmal und das Auftanzen im Freien vor dem Kulturhaus der Gewerkschaften waren auch in diesem Jahr wichtige Bestandteile der Veranstaltung, genauso wie die Jugendmesse davor.

Weitere Stützpunkte in unserer Volkstums- und Identitätsarbeit bilden die nun zur Tradition gewordenen zwei Veranstaltungsreihen: der „Reschitzaer Deutsche Frühling“ (IX. Auflage, 1. - 11. Mai 2011), hauptsächlich dem Europatag, dem 9. Mai gewidmet, und der „Reschitzaer Deutsche Herbst“ (VIII. Auflage, 18. - 20.

November 2010), in dessen Rahmen die 23 Jahre seit der Gründung unseres Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza“ gefeiert wurden.

In Wolfsberg fand in der Zeitspanne 25. - 26. September 2010 bereits zum 12. Mal die Veranstaltungsreihe „Singendes, musizierendes, tanzendes, holzschnitzendes und malendes Wolfsberg“ statt, auch als Generalprobe für die Kulturdekade 2010 gedacht.

Die Reschitzaer deutschen „Enzian“-Volkstanzgruppen (kleine, mittlere und große), unter der Leitung der Familie Marianne und Nelu Florea, haben auch in diesem Arbeitsjahr bewiesen, dass sie ein fester Bestandteil unsere Tätigkeit sind. Dafür und für viel mehr sind wir ihnen mit einem großen Dank verpflichtet!

LITERATUR, VERÖFFENTLICHUNGEN

In der Zeitspanne 13. - 15. Mai 2011 fanden die „Deutschen Literaturtage in Reschitza“, bereits zum 21. Mal, statt. Gäste aus Rumänien, Österreich und Slowenien trugen zum Gelingen des Ereignisses bei. Hier die Teilnehmer: Edith Guip-Cobilanschi (Temeswar), Joachim Wittstock (Hermannstadt), Dr. Hans Dama (Wien, Österreich), Maria Pongrácz (Temeswar), Dr. Annemarie Podlipny-Hehn (Temeswar), Dr. Mariana Virginia Lăzărescu (Bukarest), Robert Tari (Temeswar), Simion Dănilă (Belintz), Veronika Haring, Ana-Marija Pušnik, Marjan Pungartnik, Aleš Tacer (die letzten vier aus Marburg an der Drau, Slowenien), Nora Iuga (Bukarest), Dr. Carmen Elisabeth Puchianu (Kronstadt), Michael Astner (Jassy), Balthasar Waitz (Temeswar) und Robert Gabriel Elekes (Kronstadt). Das Rahmenprogramm führte diesmal die Teilnehmer zu einem einmaligen Jazz- und Poesienachmittag mit dem Jazz-Duo „Born in Sibiu“: Christel Ungar-Ţopescu (Gesang und Gedichte) und Marius Popp (Klavier).

Die in unserem Ferdinandsberg geborene Heimatdichterin Edith Guip-Cobilanschi war auch in diesem Arbeitsjahr mehrmals Gast bei literarischen Nachmittagen. Zum ersten Mal hatten wir auch eine Theatergruppe aus Wien in unsere Mitte. Es war das „Pygmalion“-Theater, dass mit einer Theaterwelturaufführung am 24. September 2010 nach Reschitza gekommen ist: Rudolf Hollingers Künstlerdrama „Wenn sich die Wege nur kreuzen“.

In diesem Arbeitsjahr hatten wir mehrere Gedenkfeiern von Schriftstellern und Literaten im Programm miteingeschlossen. Im „Diaconovici - Tietz“-Lyzeum Reschitza und in der deutschen „Alexander Tietz“-Bibliothek fanden, im Januar 2011, Gedenkveranstaltungen zum 113. Geburtstag von Alexander Tietz statt; in der „Semn de carte = Lesezeichen“-Buchhandlung, im „Diaconovici - Tietz“-Lyzeum Reschitza und in der deutschen „Alexander Tietz“-Bibliothek fanden, im Februar 2011, Gedenkveranstaltungen zum 25. Todestag von Rolf Bossert statt; am 6. Juli 2011 fand in der deutschen „Alexander Tietz“-Bibliothek eine Gedenkveranstatung zum 100. Geburtstag von Georg Hromadka statt. Alle drei Persönlichkeiten des Banater Berglands sind von besonderer Bedeutung für die Wahrnehmung unserer Gefilde und ihrer Menschen.

Im 24. Arbeitsjahr des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza“ erschienen folgende Bücher:

Erwin Josef Ţigla (Hrsg.): *Monumente şi plăci comemorative pentru germanii din România deportaţi în fosta Uniune Sovietică = Denkmäler und Gedenktafeln für die*

ehemaligen deutschen Russlanddeportierten aus Rumänien. Lektorat: Waldemar König. „Banatul Montan”-Verlag Reschitza, 2010, 132 Seiten, Auflage: 300 Exemplare. ISBN: 978-973-1929-35-4;

Rudolf Hollinger: *Die Feuerkrone. Dózsas Kampf und Verklärung. Trauerspiel in fünf Auszügen.* Hrsg.: Hans Dama, Erwin Josef Ţigla. Vorwort: Hans Dama. Einleitung: Herbert Bockel. Lektorat: Hans Dama, Herbert Bockel, Waldemar König. „Banatul Montan”-Verlag Reschitza, 2010, 175 Seiten, Auflage: 250 Exemplare. ISBN: 978-973-1929-36-1;

Erwin Josef Ţigla (Hrsg.): *Das war´s! Eine Rückschau auf verflossene Ereignisse auf Weltebene und Banater Berglandebene in den Jahren 2000 - 2009.* Lektorat: Waldemar König. „Banatul Montan”-Verlag Reschitza, 2010, 265 Seiten, Auflage: 300 Exemplare. ISBN: 978-973-1929-38-5;

Erwin Josef Ţigla (Hrsg.): *Gemeinsam für Europa. 20 Jahre Zusammenarbeit zwischen dem Kultur- und Erwachsenenbildungsverein Deutsche Vortragsreihe Reschitza und der Europäischen Föderalistischen Bewegung in der Steiermark / Österreich.* Lektorat: Waldemar König. „Banatul Montan”-Verlag Reschitza, 2011, 450 Seite, Auflage: 250 Exemplare. ISBN: 978-973-1929-39-2.

Wir setzten unsere Herausgebertätigkeit auch mit weiteren Ton- und Bildträgern fort, so die CD-ROM „Die Banater Berglanddeutschen“, Nr. 8 (eine Erscheinung, die in Bildern widerspiegelt, was an wichtigsten Veranstaltungen unseres Vereins im Laufe des 23. Arbeitsjahrs bei uns gelaufen ist), und eine CD-ROM „Suche nach Spuren der deutschen Vergangenheit in Tirol = Königsgnad / Căutarea urmelor trecutului german în Tirol - Banatul Montan”. Beide wurden von WILDRO Reschitza (Inhaber: Lucian Duca) herausgebracht.

Die für uns so wichtige Dokumentationsstelle „Rumäniendeutsche Bücher - Bücher der Rumäniendeutschen, 1990 - 2011“ lebt weiter! Der Katalog 2011 ist pünktlich zu den Literaturtagen erschienen und beinhaltet nicht weniger als 1.603 Titeln. Wir bauen und hoffen auch in Zukunft auf Unterstützung für diese unsere in Rumänien einmalige Dokumentationsstelle, die nicht leicht finanziell zu tragen ist (Ankauf von neuen Büchern!).

Unser wichtigstes Druckerzeugnis und Sprachrohr nach außen war und ist die Monatsschrift „Echo der Vortragsreihe“. Die Juli 2011-Ausgabe trägt die Nummer 259! Dazu zählen soll man noch die bis jetzt erschienenen 77 Sonderbeilagen (davon 3 in diesem Arbeitsjahr) anlässlich der wichtigsten Kulturereignisse unseres Banater Berglanddeutschtums.

Das Periodikum „împreună, miteinander, együttesen“ erschien bis jetzt bereits 32 Mal, davon 3 Nummern im letzten Arbeitsjahr, während das Informationsblatt „Info“ des Rechitzaer Kulturvereins in diesem Arbeitsjahr einmal erschienen ist: im November 2010 mit allen Buchveröffentlichung, Plakaten und philatelistischen Erzeugnissen des Vereins. Insgesamt erschienen bis jetzt 5 Infos.

Anlässlich des 200. Jahrestags der Grundsteinlegung für das Dorf Tirol = Königsgnad wurde eine Gedenkmedaille geprägt, genauso wie auch anlässlich des 100. Geburtstags von Georg Hromadka. Beide wurden in der Rumänischen Münzprägestätte von Bukarest angefertigt.

Die deutsche Minderheit im Banater Bergland verfügt in diesem Augenblick über eine von Waldemar Günter König und Hugo Balazs (Heimatverband der Banater Berglanddeutschen in Deutschland) gut aufgebaute und übersichtliche

Webseite, die sich sehen lässt! Ich kann Sie nur aufmuntern, diese immer wieder zu besuchen. Sie finden hier vieles, was über uns von Interesse ist: von Struktur unseres Forums und Kulturvereins über die entfaltete Tätigkeit, aber auch Allgemeinheiten über das Banater Bergland. Hiermit ein öffentlicher Dank an die beiden Koordinatoren unserer Webseite!

Genauso wie in den vergangenen Jahren gebührt es sich auch diesmal, einen besonderen Dank für das gesamte Lektorat unserer Erscheinungen (Bücher, CD-ROM, CD, wie auch unserer Monatsschrift „Echo der Vortragsreihe“ mit Sonderbeilagen, der Zeitschrift „împreună, miteinander, együttesen“, der Webseite, des Info), an Dipl.-Ök. Waldemar Günter König auszusprechen!

Wir setzten auch im 24. Arbeitsjahr die Herausgabe von Sonderbriefumschlägen und Sonderstempeln fort, die die verschiedenen wichtigen Ereignisse in unserem Kulturleben, und nicht nur, widerspiegeln sollten. Diesmal waren es 11 Sonderbriefumschläge und ebenso viele Sonderstempel. Dank gebührt hier vor allem Gustav Hlinka, der den Großteil der Graphik bereitstellte.

Die Sendung in deutscher Sprache von Radio Reschitza wird weiterhin von Gerhard Chwoika betreut. Ihm und seinen Mitarbeitern ist dafür unser Dank ausgesprochen.

Dank gebührt ebenfalls der Redaktion der deutschen Sendung von Radio Temeswar, der deutschen Redaktion der Rumänischen Nationalfernsehgesellschaft in Bukarest, die getreu von den Banater Berglanddeutschen und deren Tätigkeit berichteten, genauso wie der „Allgemeinen Deutschen Zeitung für Rumänien“ (Bukarest) und ihrer Beilage „Banater Zeitung“ (Temeswar), wie auch der „Hermannstädter Zeitung“ (Hermannstadt).

MUSIK UND AUSSTELLUNGEN

Genauso wie bis jetzt, so auch in diesem 24. Arbeitsjahr konnten die beiden Musikformationen, der deutsche „Franz Stürmer“-Chor, geleitet von Prof. Elena Cozâltea, und das „Banater Bergland“-Trio, nun teilweise auch „Banater Bergland“-Musikformation (weil mehr als drei Musiker mitmachten!) genannt, in mehreren Ortschaften des Banater Berglands, aber auch außerhalb unserer Region, mit Erfolg auftreten. Allen Mitwirkenden der beiden zur Institution gewordenen Musikgruppen aus Reschitza gilt unser aufrichtiger Dank!

Mit dem Ableben am 26. November 2010 von Karl Stoianovici fand eine neue Struckturierung unseres Trios statt. Nun sind mit von der Partie Dipl.-Ing. Karl Ludwig Lupşiasca, Prof. George Gassenheimer, Vincenzo Cerra, Ioan Zelko und Răzvan Vaida.

Am 9. Oktober 2010 wurde in Reschitza das „VIII. Musik- und Chortreffen der Banater Berglanddeutschen“ organisiert. Dabei waren diesmal außer dem „Franz Stürmer“-Chor noch die Petroschener Liedertafel, der „Temeswarer Liederkranz“, der „Glasul Ucrainenilor”-Ukrainerchor aus Karansebesch, der rumänische „Lia Ponoran“-Chor aus Reschitza, Nikolaus Rudolf Pilly aus Kalan, und, zum ersten Mal, die Musik- und Singgruppen „Edelweiß“ aus Piatra Neamţ und „Zwei” aus Bakau.

Nicht zu vergessen sei das Steierdorfer Blasmusikfestival innerhalb der Kulturdekade, am 2. Oktober 2010, die VI. Auflage.

Erwähnenswert sind auch weitere Musikprogramme, wie z.B. die

vorösterliche Veranstaltung mit dem „Fiamma“-Kirchenchor der „Maria Schnee“-Pfarre und mit dem rumänisch-orthodoxen Jugendchor „Strana Strămoşească“ der „Heilige Aposteln Petrus und Paulus“-Pfarre Reschitza - Govândari, oder der Auftritt unseres treuen Gastes Nikolaus Rudolf Pilly aus Kalan mit seiner singenden Säge (einmal auch mit der Geige!) in mehrere Ortschaften des Banater Berglandes.

An der „Wegenstein“-Orgel in der „Maria Schnee“-Pfarre Reschitza waren mehrere Konzerte zu verzeichnen, an denen auch wir mitgeholfen haben, so am Projekt „Rettet die Orgel in Reschitza“, am Festival „Prager und Pariser Musikabende“, aber nicht zu vergessen sei auch das Orgelkonzert zum Schluss der Kulturdekade, am 10. Oktober 2010.

Und weil hier von der „Maria Schnee“-Pfarre die Rede ist, soll dem „Harmonia Sacra“-Kirchenchor und seinem Leiter, Prof. Georg Colţa, für die gute Zusammenarbeit gedankt werden.

Was die Ausstellungen anbelangt, so wurden im 24. Arbeitsjahr insgesamt 35 im In- und Ausland organisiert oder mitorganisiert. Einige der wichtigsten davon waren die Fotoausstellung „Kärnten. Fotografische Melange”, durch Mag. Udo Puschnig vom Amt der Kärntner Landesregierung, Klagenfurt am Wörthersee (Österreich), vermittelt (3. Juni 2011), die Fotodokumentationsausstellung „20 Jahre Zusammenarbeit zwischen dem Kultur- und Erwachsenenbildungsverein *Deutsche Vortragsreihe Reschitza* und dem *Karl Brunner*-Europahaus Neumarkt / Steiermark“ (mit der Vernissage in Neumarkt / Stmk., am 10. Juni 2011), die internationale Ausstellung „Kinder malen ihre Heimat“, X. Auflage, in Marburg an der Drau (Slowenien), am 3. November 2010, und in Craiova, am 28. Mai 2011, und die Wanderausstellungen „60 Jahre Europarat“ (in Zusammenarbeit mit unseren europäischen Freunden in der Steiermark, mehrmals im Herbst 2010) und „20 Jahre *Deutsche Kulturdekade im Banater Bergland*“ (Oktober 2010). Die Teilnahme unsere Künstler an einer „Naive-Kunst-Ausstellung am 26. August 2010 in Piteşti soll auch hier gebührend Erwähnung finden.

Wir haben, anlässlich des 10. Todestags von Jakob Neubauer, am 9. Februar 2011, eine Retrospektive, und, zum ersten Mal, in Zusammenarbeit mit dem Landesrat für das Studium der Securitate-Archive in Bukarest (CNSAS), je eine Ausstellung der Russlanddeportation (19. Januar 2011) und Rolf Bossert gewidmet (17. Februar 2011), organisiert.

Weitere Ausstellungen waren von uns wie folgt organisiert bzw. mitorganisiert: *Malerei*, Anton Ferenschütz aus Bielefeld (Deutschland); die Ausstellung unter dem Sammelbegriff „Anotimpuri = Jahreszeiten“ (VIII. Auflage); Anton Ferenschütz und Franz Binder zum Russlanddeportationsgedenken 2011; *Naive Malerei,* Doina und Gustav Hlinka, Viorica Farkaş, Sebastian Dinu-Osman; *Holzschnitzerei,* George Molin; *Fotoausstellungen*, „Madrid, das Herz Spaniens“ von Erwin Josef Ţigla in Reschitza und Temeswar; Familie Luise und Francisc Finta - letzterer organisierte auch alleine eine Fotoausstellung in Ferdinandsberg - mit Anca Căceu, alle Temeswar, mit ihrer Ausstellung „Eindrücke aus Kroatien“; „Deutsche Konnexionen“ - Dan Suru aus Reschitza zum Tag der Deutschen Einheit in Bokschan; *Dokumentationsausstellung,* zum 113. Geburtstag von Alexander Tietz.

Philatelistische Ausstellungen fanden mehrere statt. Sie wurden der Seligsprechung von Papst Johannes Paul II., dem 350. Todestag von Vinzenz von

Paul und Andreas Hofer gewidmet. Sie sind Bestandteile der Sammlung Erwin Josef Ţigla.

Zum vierten Mal organisierten wir, im Juni, einen Monat der Ausstellungen. Fünf Ausstellungen gab es insgesamt, die bereits zuvor Erwähnung gefunden haben.

Die beiden Kunstzirkel der deutschen Minderheit in Reschitza waren auch im 24. Arbeitsjahr erfolgreich. Der Malereizirkel „Deutsche Kunst Reschitza“ (Leitung: Doina und Gustav Hlinka) und der „Jakob Neubauer“-Holzschnitzereizirkel (Leitung: George Molin) haben im letzten Arbeitsjahr öfter ausgestellt, so auch unter dem Titel „Karneval der Farben“ und „Mit dem Pinsel auf dem Himmel Europas“. Allen, die dabei waren, sei hiermit gedankt!

Der Großteil unserer Ausstellungen wurde in Zusammenarbeit mit der „Maria Schnee“-Vinzenzgemeinschaft Reschitza, im „Frédéric Ozanam“-Sozialzentrum, und mit der Kulturbehörde des Kreises Karasch-Severin organisiert. Dafür, Dank den beiden Institutionen!

SCHULE, KINDER- UND JUGENDARBEIT

Auch in diesem 24. Arbeitsjahr betrachteten wir es als Pflicht, die Beziehung zu den verschiedenen Lehreinheiten, wo die deutsche Sprache Lerngegenstand ist, aufrechtzuerhalten. So pflegten wir weiterhin Beziehungen mit Schuleinheiten, wo Deutsch-als-Muttersprache (DaM) unterrichtet wird („Diaconovici - Tietz“-Lyzeum Reschitza und „C.D. Loga“-Lyzeum Karansebesch), genauso wie auch mit den verschiedenen Schulen, wo Deutsch-als-Fremdsprache (DaF) unterrichtet wird (Technische Schuleinheit und „Traian Lalescu”-Lyzeum, beide Reschitza).

Fünf Mal waren Gruppen von Kindern und Jugendlichen in der deutschen „Alexander Tietz”-Bibliothek, um Kontakt mit dieser Kultur- und Lesestätte in deutscher Sprache zu bekommen und aufrechtzuerhalten.

Gute Beziehungen pflegen wir auch zu den deutschen Gruppen aus den Kindergärten Reschitzas. Doch gibt es dabei Platz für Verbesserung, wass wir uns sehr wünschen!

Die Zusammenarbeit mit der Reschitzaer „Eftimie Murgu“-Universität war für beide Seiten weiterhin ersprießlich, so auch die dem Europatag (9. Mai) gewidmete Veranstaltung mit einer Studentenpräsentation.

Unser Dank gilt besonders den Lehrerinnen Yvonne Christa Demenyi, Constanţa Bugariu, Gabriela Borcean, Ramona Berar und Sonya Chwoika (alle DaM), der DaF-Lehrerin Alexandra Damşea, sowie der DaF-Lehrerin an der Uni Reschitza, Prof. Dolores Weisz.

Unsere Jugendlichen, die in der deutsche „Enzian“-Volkstanzgruppe aktiv sind, bilden den Kern unserer Jugendarbeit!

Die deutsche „Rolf Bossert“-Schülertheatergruppe (geleitet von Lehrerin Ingrid Karin Hewson, die sich zz. in Mutterschaftsurlaub befindet) war im 24. Arbeitsjahr in Stand by. Wir hoffen, dass im kommenden Arbeitsjahr man auch hier wieder Tätigkeit verzeichnen kann.

Gemeinsam mit Schülern verschiedener Schuleinheiten Reschitzas konnten wir Alexander Tietz und Rolf Bossert ehren! Weiter konnten wir die Veranstaltungsreihen Fasching, 8. März - internationaler Frauentag, Muttertag und „Ich begrüße dich, du Kindheit“, zum internationalen Kindertag, für den 1. Juni, auch in diesem Arbeitsjahr fortsetzen.

Einen festen Bestandteil unserer Tätigkeit bildete bis jetzt die Förderung des deutschen Kindergärtnerinnenvereins und des Lehrervereins des Banater Berglands. In diesem Arbeitsjahr fand leider nur eine einzige Weiterbildungsveranstaltung statt.

Am 10. November 2010, diesmal ein Tag früher als der eigentliche Stichtag, feierten wir traditionsgemäß das Martinsfest mit dem Laternenumzug durch die Altstadt Reschitzas, ein Fest, dass auch in anderen Ortschaften des Banater Berglands organisiert wurde.

KIRCHE, DENKMALPFLEGE

Die guten Beziehungen zur römisch-katholischen wie auch zur evangelisch-lutherischen Kirche wurden auch in diesem Arbeitsjahr positiv bewertet. Das heißt aber nicht, dass wir nicht auch gute Beziehungen zu den orthodoxen und protestantischen Kirchen pflegen, dies im Sinne der Ökumene, der gegenüber wir sehr aufgeschlossen sind!

Die Heimatmesse innerhalb der Kulturdekade wurde im Dorf Tirol = Königsgnad (3. Oktober 2010) - anlässlich des 200. Jahrestags der Grundsteinlegung für das Dorf - von Msgr. Martin Roos, Diözesanbischof von Temeswar und von Msgr. László Böcskei, Diözesanbischof von Großwardein, konzelebriert, eine große Ehre für uns!

Heilige Messen haben wir anlässlich der Veranstaltungsreihe „Singendes, musizierendes, tanzendes und malendes Wolfsberg“, des Martinsfestes (Reschitza und Orawitza), der 23. Gründungstagsfeier des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza“, der Feier der heiligen Elisabeth, Schutzpatronin des Vereins, zur Russlanddeportationsgedenkfeier 2011 und zum „XVIII. Reschitzaer Deutschen Trachtenfest“ mitorganisiert.

Auch in diesem Tätigkeitsjahr haben wir beim Aufbau der II. Laube für das Fronleichnamfest in Reschitza mitgeholfen.

Nicht unerwähnt darf bleiben die vorösterliche ökumenische Veranstaltung „Den Gekreuzigten liebend“, am 15. April 2011 bereits zum sechsten Mal organisiert.

Kirchweihfeste mit Festgottesdienst gab es viele: das 278. in Orawitza (14. September 2010), das 259. in Deutsch-Saska (10. Oktober 2010), das 149. in Franzdorf (3. Oktober 2010), das 131. in Bresondorf (13. November 2010) und das 81. in Sigismund - Steierdorf (3. Oktober 2010).

Zum Volkstrauertag, am 14. November 2010, fanden Gedenkfeiern in Reschitza beim „Flieger“-Grab, am rumänisch-orthodoxen Friedhof in Gerlischte = Gârlişte und am römisch-katholischen Friedhof in Deutsch-Saska statt. Das Temeswarer Deutsche Konsulat war durch Konsul Klaus Christian Olasz präsent.

Wir haben weiterhin auf die Pflicht den Ahnen gegenüber geachtet und im 24. Arbeitsjahr zur Instandhaltung von Identitätsbeweisen, u.a. auch von Denkmälern, die uns als Banater Berglanddeutschen bezeugen, beigetragen. Hier sei nochmals erwähnt, was wir an Arbeit in Sache Denkmalpflege und Neuerrichtung von Anhaltspunkten unserer Identität bis jetzt, im Laufe der Jahre, geleistet haben: das „Flieger“-Grab, das Denkmal am Kreuzberg und die letzte Ruhestätte von Alexander Tietz, aber auch die Errichtung der „Alexander Tietz“-Büste vor der gleichnamigen deutschen Bibliothek in Reschitza. Dazu kommen nun die

Grabmäler von Gefallenen in Bosowitsch, Gerlischte und Deutsch-Saska.

Ein besonderer Dank gilt hier Dr. Herwig Brandstetter aus Graz in der Steiermark und seinen Vertretern im Banater Bergland in Sache Kriegsgräberführsorge.

RUSSLANDDEPORTIERTE, ALTENBETREUUNG

Es ist zur Tradition geworden, dass wir alle Jahre, im Januar, des Beginns der Russlanddeportation der Rumäniendeutschen, also auch die der Banater Berglanddeutschen, gedenken. Das geschah auch im 24. Arbeitsjahr: am 19. Januar 2011 präsentierten wir das Fotoalbum „Erwin Josef Ţigla (Hrsg.): *Monumente şi plăci comemorative pentru germanii din România deportaţi în fosta Uniune Sovietică = Denkmäler und Gedenktafeln für die ehemaligen deutschen Russlanddeportierten aus Rumänien*" in der deutschen „Alexander Tietz"-Bibliothek. Die eigentliche Gedenkveranstaltung zum 66. Wiederkehrstag des Beginns der Russlanddeportation, mit einer Russlanddeportiertenbegegnung, einem Requiem und einem Gedenken am Denkmal der Russlanddeportierten, am 20. Januar 2011, vereinte, neben gewesenen Russlanddeportierten aus Reschitza, Gäste aus Eisenmarkt = Hunedoara, Ferdinandsberg, Kalan, Lugosch, Nitzkydorf und Steierdorf - Anina.

Am selben Tag wurde erstmalig in Reschitza, in Zusammenarbeit mit dem Landesrat für das Studium der Securitate-Archive in Bukarest (CNSAS), eine Dokumentationsausstellung über die Russlanddeportation präsentiert.

Am 9. Dezember 2010, nach dem Nikolaustag, besuchten unsere Mitglieder wieder mit Geschenken, einer alten Tradition gemäß, die Insassen des Altenheims in Reschitza.

AUSSENSTELLEN UND VERANSTALTUNGEN IN ANDEREN ORTSCHAFTEN

Wir waren auch im verflossenen Tätigkeitsjahr bemüht, die Außenstellen der „Deutschen Vortragsreihe Reschitza" in Bokschan, Dognatschka, Ferdinandsberg, Orawitza und Russberg weiterhin mit Kulturveranstaltungen zu versorgen. Wir organisierten oder mitorganisierten in diesem Arbeitsjahr 4 Veranstaltungen in Bokschan, 4 in Dognatschka, 2 in Ferdinandsberg, 5 in Orawitza und eine in Russberg. Der Großteil davon war innerhalb der Kulturdekade 2010.

Auch haben wir, nach Möglichkeiten, uns bemüht, Veranstaltungen in weitere Ortschaften des Banater Berglands, wo wir keine Außenstellen haben, aber auch in anderen Ortschaften im Banat, in Rumänien und im Ausland zu organisieren bzw. zu mitorganisieren. Dadurch wurde die Banater Berglanddeutsche Kultur weiter bekannt. Insgesamt waren 24 solche Veranstaltungen im In- und Ausland zu verzeichnen. Hier einige Ortschaften aus Rumänien, wo solche über die Bühne liefen: Bresondorf, Detta, Deutsch-Saska, Herkulesbad, Karansebesch, Nadrag, Orschowa, Petersdorf bei Mühlbach, Steierdorf - Anina, Tirol = Königsgnad, Wolfsberg und Weidenthal.

UNTERHALTUNGEN UND AUSFLÜGE

Faschingsfeste (Nudel- und Krapfenpartys, Kinderkarnevals, der große Maskenball in Reschitza am 5. März 2011) standen im Mittelpunkt des

Unterhaltungsgeschehens in diesem 24. Arbeitsjahr!

Die 12 Ausflüge, die wir organisiert haben, bildeten genauso wie bis jetzt ein Bindeglied zwischen unseren Mitgliedern und dem Verein, zwischen den Großveranstaltungen und unseren Kulturformationen.

„ALEXANDER TIETZ"-PREIS, EHRENMITGLIEDER, KULTURAUSTAUSCH, ZUSAMMENARBEIT

Die höchste Auszeichnung, welche die Banater Berglanddeutschen jährlich zu vergeben haben, der „Alexander Tietz"-Preis, wurde am 3. Oktober 2010, in Rahmen der „Deutschen Kulturdekade im Banater Bergland" und des „Heimattags der Banater Berglanddeutschen" im Dorf Tirol = Königsgnad an die Schwestern Sr. Gertrud Petschan, Sr. Katharina Pinzhoffer und Sr. Hiltrud Frühholz von der österreichischen Provinz der Missionsschwestern vom kostbaren Blute verliehen.

Eine Ehremitgliedschaftsurkunde des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza" wurde im 24. Arbeitsjahr an OStR Dr. Helge Schwab aus Graz (Österreich), verliehen.

Die Tätigkeit des Frauenkränzchens in Reschitza bleibt für uns weiterhin ein wichtiger Anhaltspunkt. Dafür Dank für die Ausdauer, sich alle zwei Wochen einmal zu treffen, gesellige Stunden gemeinsam zu organisieren!

Wir waren immer wieder bestrebt, mit anderen Organisationen der deutschen Minderheit in Rumänien und in Mittel- und Osteuropa Kulturaustausche und freundschaftliche Beziehungen zu pflegen. Das setzten wir auch im 24. Arbeitsjahr fort, so in Temeswar, Lugosch, Detta und Nadrag, alle im Kreis Temesch, oder bei den weiter entfernten Untersteirern in Slowenien, mit denen wir, zusammen mit Steirern aus der Steiermark, das 16. Steirertreffen zum ersten Mal in Cilli = Cellije in Slowenien mit vollem Erfolg gefeiert haben.

Dank der von uns bis jetzt entwickelten PHARE-CBC- und IPA-Projekte konnten wir unsere Beziehungen mit der serbischen Provinz Woiwodina weiterhin fördern. Wir hoffen diese auch weiterhin fortzusetzen, in erster Reihe dank Dr. Ing. Christian Paul Chioncels Einsatz.

Was wäre unser Einsatz für deutsche Sprache und Kultur, wenn wir nicht auf Freunde, Wohltäter, Sponsoren und Unterstützer bauen könnten? Sie bilden zusammen mit unseren Mitgliedern das solide Fundament unserer Existenz!

Die Botschaften der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich, beide in Bukarest, das Konsulat Deutschlands in Temeswar, das Rumänische Ministerium für Kultur und für das nationale Patrimonium in Bukarest, das Departement für interethnische Beziehungen innerhalb des Generalsekretariats der Rumänischen Regierung, das Demokratische Forum der Deutschen in Rumänien mit seinen Gliederungen vom Landesforum über das Regionalforum Banat zu den einzelnen Ortsforen des Banater Berglands, sowie der Temeswarer „Banatia"-Verein wurden als treue Partner in die verschiedenen Kulturprojekte miteingeschlossen und haben dazu beigetragen, dass diese und so manche andere Initiativen erfolgreich durchgeführt wurden.

Auf Banater-Bergland-Ebene (Kreisebene) standen uns der Kreisrat Karasch-Severin, das Bürgermeisteramt Reschitza und die Lokalräte der einzelnen Ortschaften, wo wir im Bergland Ortsforen haben, zur Seite, ferner die Kreisdirektion für Kultur und für das nationale Patrimonium Karasch-Severin, die

Kreisbibliothek „Paul Iorgovici" Reschitza, das Museum des Banater Montangebiets Reschitza, das „Diaconovici - Tietz"-Lyzeum Reschitza, die „Eftimie Murgu"-Universität, aber auch weitere Kultur- und Schulinstitutionen.

Unsere Zusammenarbeit mit dem Heimatverband der Banater Berglanddeutschen in Deutschland und mit weiteren Institutionen und Organisationen im deutschen Lande war im 24. Arbeitsjahr positiv zu bewerten.

Innerhalb Österreichs haben wir unsere Kontakte mit den Bundesländern Steiermark und Kärnten im besten Sinne weitergeführt und sind dabei, sie noch weiter zu intensivieren! 2010 - 2011 kam das Land Tirol hinzu, anlässlich der Festlichkeiten 200 Jahre seit der Gründung des Dorfes Tirol = Königsgnad im Banater Bergland. Da stand uns das „Forum Land" aus Innsbruck bei.

Der Alpenländische Kulturverband „Südmark" zu Graz und die Europäische Föderalistische Bewegung Österreichs mit dem „Karl Brunner"-Europahaus im steirischen Neumarkt bilden unsere Stützpunkte in der Steiermark!

Weitere Partner in Österreich waren und sind die Österreichische Landsmannschaft in Wien, der Verband der Landsmannschaften Österreichs, ebenfalls in Wien, der Freundeskreis in Böheimkirchen und Totzenbach / Niederösterreich und nicht zuletzt die Landesgeschäftsstelle Steiermark des Österreichischen Schwarzen Kreuzes.

Allen hier Erwähnten, aber auch den unzähligen nicht namentlich Erwähnten sei im Namen des Vereins und aller Banater Berglanddeutschen innig für die Unterstützung im 24. Arbeitsjahr gedankt!

Gleichfalls gilt unser Dank allen Gründungs-, Ehren- und ordentlichen Mitgliedern, unseren Besuchern und allen unserer Tätigkeit Gutgesinnten sowie allen deutschen Kulturgruppen und weiteren Aktiven im Banater Bergland, allen, die unser Dasein und unsere Identität in diesem verflossenen Arbeitsjahr gefördert und mitgeprägt haben!

Auch haben wir die Ehrenpflicht, in diesem Augenblick an unsere Vereinsverstorbenen zu denken. Einen ehrenvollen Dank für ihr Engagement und wir werden uns stets an sie erinnern!

SCHLUSSGEDANKEN

Damit sind wir am Ende des Rechenschaftsberichtes angelangt.

Insgesamt haben wir im 24. Arbeitsjahr 204 Veranstaltungen organisiert oder mitorganisiert, die höchste Zahl seit der Gründung überhaupt. Mehr als so viel werden wir in der Zukunft auch nicht mehr leisten können... Wir sind froh und dankbar, diese Zahl erreicht zu haben und wünschen uns für die Zukunft, uns wenigstens an diese Zahl von 200 Veranstaltungen in einem Arbeitsjahr anzunähern!

Seit November 1987 sind es bis jetzt insgesamt 2.825 Veranstaltungen gewesen!

Und nun zu einem Schlussgedanken: Im nächsten Jahr, am 19. November 2012 feiern wir 25 Jahre seit der Gründung des Kultur- und Erwachsenenbildungsvereins „Deutsche Vortragsreihe Reschitza". In der Erwartung dieses Jubiläums wünschen wir uns im 25. Arbeitsjahr viele Freunde, Wohltäter und Mitglieder, die alle zusammen für den Weiterbestand der Banater Berglanddeutschen in Rumänien aktiv mitwirken mögen!

Danke!

Erwin Josef Ţigla

Reschitza, am 7. Juli 2011